

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Mitbewerber in den Schatten stellen - Prozessoptimierung mit EDI/EANCOM® und EPC/RFID.

Schirmfabrik
Xaver Schneider GmbH & Co.KG,
Michael LEDDIN, 28.01.2010



www.prozeus.de



Institut der deutschen
Wirtschaft Köln Consult GmbH

Das Unternehmen



- Name: Xaver Schneider GmbH & Co.KG
- Standort: 88512 Mengen (Baden Württemberg)
- Anzahl Mitarbeiter: 40
- Gründung: 1868
- Produktion und Vertrieb von hochwertigen Sonnenschirmen und Zubehör.
- Partner aller wichtiger Handelsunternehmen in Deutschland



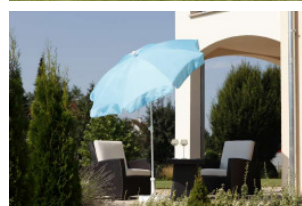
- Weiteres Geschäftsfeld (ca. 20% Anteil):
- Schirme für den Gastronomiebereich mit individueller Gestaltung



www.prozeus.de

02.02.2010 Seite 2

Die Produkte



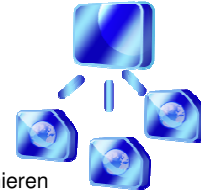
Motive für den Einsatz von eBusiness-Standards – unsere Projektziele

- Erfüllung der Handelsanforderungen:
 - EPC/RFID zur Palettenidentifikation im Wareneingang beim Handelspartner
 - EDI/EANCOM® Nachrichtenaustausch
- enge Vernetzung mit dem Handelspartner METRO Group:
 - effizient kommunizieren – einfach, schnell und fehlerfrei
 - METRO C+C und REAL SB-Warenhäuser
- Erweiterung der eigenen EDI-Fähigkeit:
 - elektronisches Lieferavis DESADV+NVE/SSCC
 - Zeit- und Papiersparend, vorausseilende Informationen
 - Reduzierung manueller fehleranfälliger Prozesse



Interne Prozessbetrachtung

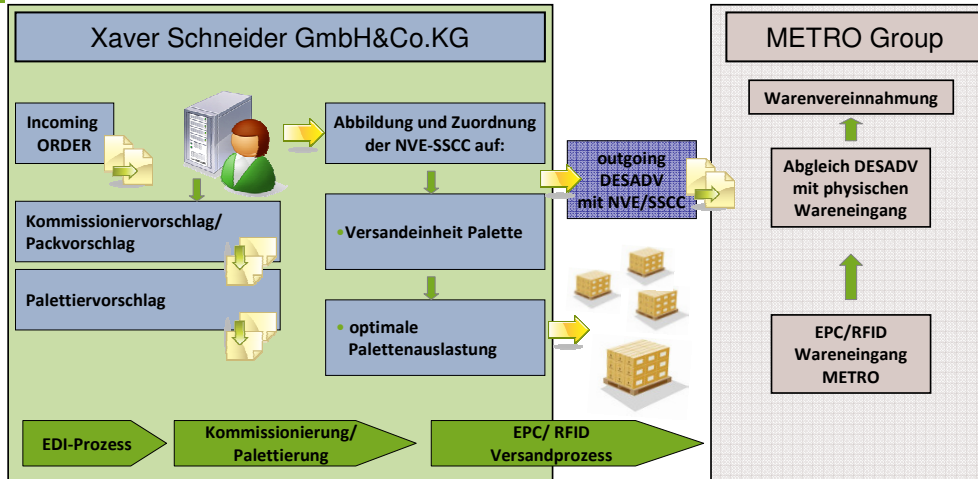
- Harmonisierung der internen Kommissionierprozesse
 - Optimierung der internen Kommissionierplanung
 - hohe Artikeldiversifikation und heterogene Produkte
 - Organisatorische Unabhängigkeit vom Know-how des Einzelnen
- optimale Auslastung des Ladungsträgers Palette
 - effiziente Ladeinheiten (Karton und Palette)
 - Vorabbereitstellung der Versandpapiere
 - Zuordnung der Etiketten zur Versandeinheit bereits beim Kommissionieren
- technische und organisatorische Anpassung des ERP-Systems
 - Darstellung der NVE/SSCC auf Ebene Versandeinheit (Palette, Karton)
 - Einführung von EPC/RFID auf Palettenebene



Heterogene Produkt- und Sendungsstruktur



angestrebter SOLL-Prozess nach Projektabschluss



02.02.2010 Seite 7

www.prozeus.de

Nummer der Versandeinheit NVE/SSCC – eine Nummer mit Potential

- Darstellung der NVE/SSCC im Strichcode-Standard GS1-128
- individuelle Identifikation logistischer Einheiten
- Übertragung der Wareninformationen in Form des EPC (Electronic Product Code)



02.02.2010 Seite 8

www.prozeus.de

Projekterfahrungen

Positiv

- Schnelle Entscheidung
Projektantrag im März /
Projektbeginn im Mai 2009
(Projektabschluss Dezember 2009)
- Administrativer Aufwand blieb im Rahmen
(monatlicher Mittelabruf /Statusbericht)
- Alle Projektpartner, inkl. Projektleitung
hielten sich an Vorgaben.
Projekt konnte im Zeitrahmen abgewickelt
werden, es gab keine Verzögerungen.
Projekt konnte daher bereits abgerechnet
werden. (alle Mittel flossen bereits)

Negativ

- Es werden nur Entwicklungs-, bzw.
Personalkosten gefördert (keine Hardware)



Nutzen und Wirtschaftlichkeit (1/2)

- Überblick der wichtigsten Nutzeneffekte
 - Vermeidung von Mengendifferenzen durch automatisierte Packvorschläge
 - Reduzierung der DLZ bei der Kommissionierung aufgrund verbesserter Organisation
 - Erhöhung des Outputs im Versand durch Lademitteloptimierung
 - Dadurch auch mehr Lager- und Stellplatzkapazitäten
 - Optimierung von Kommissionierung und Versand führen ausserdem zur Reduzierung der Fehlerquote in Bezug auf:
 - Fehlzustellung / Fehlmengen
(Lieferquote = Vertragsstrafen in % des Warenwertes / Lieferverzug: zu späte Anlieferung)
 - Frachtkosten (Nachlieferung)
 - Administrativer und dadurch personeller Mehraufwand zur Bearbeitung der Belastungsanzeigen
(Reklamationsabteilung)



Nutzen und Wirtschaftlichkeit (1/2) Fortsetzung

– Beispielrechnung:

ein Fehler kostet aufgrund des aufgezeigten Mehraufwandes ca. **EURO 150.-**

- bei Ø 15.000 Versendungen pro Jahr führt allein die Reduzierung der Fehlerquote um 1% (von 5% auf 4%) zu einer Reduzierung der Kosten von ca. € 112.500 auf ca. € 90.000 Euro = ca. € 22.500 Euro Ersparnis.

Summe Investitionen Gesamt : (Hardware, Software, IT-Dienstleister, Implementierung)	ca.	€ 35.000
Ersparnis	ca.	€ 22.500

ROI ca. 1,5 Jahre



Nutzen und Wirtschaftlichkeit (2/2)

- Nutzeneffekte EDI/EANCOM®
 - Geschwindigkeit in der Abwicklung, mehr mit weniger Aufwand umsetzen,
 - Genauigkeit im Austausch von relevanten Daten, Datentransfer medienbruchfrei durchführen und Übertragungsfehler vermeiden
- Wettbewerbsvorteile von EDI/EANCOM®
 - EDI reduziert Kosten (Papier, Toner, Drucker, Fax, etc.)
 - EDI reduziert Prozesskosten (manuelle Auftragserfassung entfällt wenn EDI über eine Schnittstelle zusammen mit dem WW System eingesetzt wird)



Nutzen und Wirtschaftlichkeit (2/2) Fortsetzung

- **Am Beispiel der Auftragserfassung:**
- 20.000 Aufträge(Vorgänge) / Jahr
- Je Vorgang 2 Belege = 40.000 Blatt Papier
- Anteil der EDI Orders ca. 90% = 36.000 Blatt/Jahr weniger
 - Reduzierung der DLZ/Personalkosten
 - **ohne EDI/EANCOM®:**
Dauer Auftragsbearbeitung ca. 1,5 Min.
20.000 * 1,5 Min. /Vorgang = 30.000 Min/ Jahr = ca. 500h/Jahr
 - **mit EDI/EANCOM® (Reduzierung der manuellen Auftragserfassung / Vorgänge um 90%):**
 - Dauer Auftragsbearbeitung ca. 0,5 Min.
 - 18.000 * 0,5 Min. /Vorgang = 9.000 Min. / Jahr ca. 150h/Jahr
2.000 * 1,5 Min. /Vorgang = 3.000 Min./ Jahr ca. 50h/Jahr
 - Ersparnis: ca. 300h/8h = 38 AT * ca. 200 Euro/ AT = ca. **7.600 Euro/Jahr** Personalkosten



Fazit

- EANCOM® und EPC/RFID bieten einfache und günstige Antworten, die eigenen und unternehmensübergreifenden Prozesse effektiv abzubilden.
- Unser PROZEUS-Projekt war nur der erste Schritt, zur Prozessoptimierung. Um weitere Nutzenpotentiale aus der RFID-Technologie zu ziehen, ist es notwendig eine Win-Win Situation, für den Einsatz von RFID, zwischen den beteiligten Unternehmen herzustellen. (Stichwort: RFID Technologie auf Artelebene)
- PROZEUS war für uns die Basis zum Einstieg in die RFID-Technologie.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- Michael LEDDIN
kaufmännischer Geschäftsleiter
Xaver Schneider GmbH & Co.KG
88512 Mengen
- www.schneider-schirme.com
- Telefon: +49 (0)75 72 / 76 36 – 41
- m.leddin@schneider-schirme.com



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

durchgeführt von



Institut der deutschen
Wirtschaft Köln Consult GmbH

Kooperationspartner

